

Die erste große Belastungsprobe könnte dem Kabinett erwachen, wenn die Sozialisten daran festhalten, daß für Montag wirklich der Generalstreik proklamiert wird. Aber aus hierüber würde das neue Kabinett zweifellos hinwegkommen. Es kann auch im Parlament unbedenklich mit einer Mehrheit rechnen, wenn man auch wohl sagen kann, daß seine Tätigkeit sachlich und zeitlich beschränkt bleiben wird. Zunächst aber wird ebenfalls einmal das friedliche Temperament des Herrn Doumergue als beruhigend auswirken und die ungeteilte Sympathie ganz Frankreichs wendet sich ihm zu.

wieder in den Vordergrund des historisch-politischen Geschehens und wurde in einer Zeit erniedrigendster nationaler Not zu einem Sammelplatz aller Widerstandskräfte und damit zum Rückhalt des Preußentums. Hier im Raum des Ostens bereitete sich die geistige Erneuerung der Nation vor, gewann der Wille zur Reform gestaltende Kraft, hier brach die nationale Freiheitsbewegung mit elementarer Wucht empor.

Der nationalsozialistische Osten hat dieses Erbe erneut auf sich genommen. Er weiß um die Mission des Ostens für das Reich. Vom Osten aus gilt es die preußischen, staatlichen, sozialistischen Elemente des nationalen Aufbruchs durchzuführen, muß das deutsche Volk wieder zur Bodenständigkeit zurückgeführt und der Gegensatz von Stadt und Land in neuen Arbeits- und Gemeinschaftsformen versöhnt werden. Der konventionellen Zivilisiertheit des Westens wird hier die gesunde Primitivität des Ostens entgegengesetzt. In der ganzen Landschaft lebt noch der kriegerische Geist der Ordenszeit. Der einzelne hat hier das harte geistige Profil eines harten, unbedingten Kämpfers, die Familie ist eine Schutz- und Truttschule, das Dorf gleicht einer Kriegerkastei, und der Staat lebt in der Erinnerung der Menschen noch als ein Heerlager von Deutschrittern. Das Schaffen und Arbeiten dieser Menschen ist bestimmt von jener preußischen Skepsis, die Moeller von den Brüdern einmal so umschrieben hat: „Preußentum ist ein Prinzip der Welt. Das Preußentum war der Geist, der in Deutschland die Schwärmerei durch den Willen, den Schein durch die Sachlichkeit ablöste und uns wieder die Sendung zur Tat werden ließ. Preußen, dieser große und harte Staat, in dem die Menschen zu Disziplinen geformt schienen, hat eine letzte Wahrheit über sein kaiserliches Ich hervorgebracht, an der man in Einfachheit, aber auch an Ehrgeizigkeit die Auserwählten aller Preußischen immer erkennen wird: einen preußischen Stil.“ Mit dieser preußischen Wahrheit, die zugleich das Prinzip und das Erbe des Ostens ist, gilt es die Erneuerung fortzuführen.

Großaktion gegen den Austro-Marxismus.

Auf Betreiben der Heimwehrleitung.

Umfangreiche Waffenvorräte beschlagnahmt.

Wien, 8. Febr. Die Wiener Polizeidirektion hat nach einer amtlichen Mitteilung im Laufe des Donnerstags eine großangelegte Säuberungsaktion gegen den verbotenen sozialistisch-republikanischen Schulhund eingeleitet. Nach der amtlichen Darstellung hat der republikanische Schulhund in letzter Zeit wieder eine umfangreiche Tätigkeit entfaltet und Waffen und Munition in großen Mengen bereitgestellt. Bei der Hausdurchsuchung ist es zur Beschlagnahme von Maschinengewehren, Gewehren, Munition, Handgranaten und Sprengkörpern gekommen, die nach Sachverständigenausagen genügt hätten, ein ganzes Stadtviertel in die Luft zu sprengen. Der Bericht erklärt, es handle sich hierbei um einen unerhörten verbrecherischen Anschlag bolschewistisch-marxistischer Elemente gegen die Sicherheit des Staates. Im Zusammenhang damit seien zahlreiche Verhaftungen leitender Funktionäre des ehemaligen Schulbundes durchgeführt worden. Teilweise lägen Geständnisse vor. Die Maßnahmen der Behörden richteten sich keineswegs gegen die Arbeiterklasse als solche, sondern nur gegen die Schuldigen; doch werde die Arbeiterschaft gewarnt, sich aufzupösen und zu Demonstrationen mißbrauchen zu lassen. Eine gleiche Polizeiaktion gegen den sozialistischen Schulhund ist in verschiedenen Orten Niederösterreichs mit Unterstützung von Schutztruppen-Abteilungen durchgeführt worden.

Ferner ist in den Abendstunden von einem Überfallkommando der Polizei das sozialistische Parteisekretariat besetzt und eine eingehende Hausdurchsuchung vorgenommen worden. Hierbei sind auch die Schreibstube der sozialistischen Abgeordneten und Nationalräte geöffnet und durchsucht worden. In der Arbeiterklasse soll wegen des schärften Vorgehens der Polizei große Erregung herrschen und mit einem Streik gedroht worden sein. Man nimmt an, daß die ungewöhnlich großangelegte Polizeiaktion gegen den sozialistischen Widerstand im wesentlichen auf die Förderung von leitenden Heimwehrkreisen zurückzuführen ist. Viel bemerkt wurde, daß diese Aktion gerade während der Abwesenheit des Bundeskanzlers Dollfuß eingeleitet worden ist.

Frankreich hat die Unterdrückung der Sozialdemokraten verboten.

Paris, 8. Febr. Der Londoner Berichtshatter des „Echo de Paris“ meldet, daß in dem Augenblick, in dem Österreich verweigert gegen die deutsche „Drohungs“-Kampfe und nur noch auf die Unterdrückung der Heimwehren zählen könne, die zurückgetretene französische Regierung Daladier-Boncour einen Schritt habe unternehmen lassen, durch den Bundeskanzler Dollfuß verboten worden sei, den Verrat der österreichischen Sozialisten zu unterstützen. Die französische Regierung habe Dollfuß weiter unterlegt, einen Staat als schändlichem Mörder anzugehen und gebot, Österreich andersfalls die finanzielle und diplomatische Unterstützung zu entziehen. Dieser Schritt der französischen Regierung sei erfolgt, um den Blum und den französischen Sozialisten gefällig zu sein.

Aussprache über die Tiroler Heimwehrforderungen verschoben.

Innsbruck, 8. Febr. Die Verhandlungen zwischen Bundeskanzler Dr. Dollfuß, Landeshaupmann Dr. Stumpf und dem Tiroler Heimwehrführer über

Paris beruhigt sich wieder.

Der Streikaufruf der CGT.

Paris, 8. Febr. Der Allgemeine Arbeiterverband (CGT.) veröffentlicht einen Aufruf „An die Arbeiter“, in dem es heißt: Wir wollen die grundlegenden Freiheiten uns erhalten, die unsere Vorfahren in heldenhaftem Kampf erworben haben. Um diesen unerschütterlichen Willen zu betonen, müssen alle Arbeiter am Montag, 12. Februar, die Arbeit einstellen. Man muß beweisen, daß die Kräfte des Volkes gegenüber dem Versuch, an die Stelle der Demokratie die Diktatur zu setzen, nicht stumm und bewegungslos verharren werde. Der Generalsekretär der CGT., Leon Jouhaux, hat zu diesem Aufruf noch bemerkt, daß die für Montag, 12. Februar, in Aussicht genommene Kundgebung ruhig und mit aller Disziplin durchgeführt werden soll.

Der Vollzugsaufruf der Beamten hat beschloffen, die Streikparade für Montag zu befolgen. Alle angeschlossenen Gewerkschaftsverbände werden aufgefordert, sich aktiv an dieser Bewegung zu beteiligen, um die erworbenen Freiheiten zu verteidigen.

Erste Urteile: Geringe Strafen mit Bewährungsfrist.

Paris, 8. Febr. Das Pariser Strafgericht hat eine Anzahl Demonstranten verurteilt, die sich wegen Auftrags, Beamtenbeleidigung und verbotenen Waffentragens zu verantworten hatten. Als verbotene Waffen wurden vom Gericht auch Eisenhüte von Jaungittern und alle zum Werfen benutzten Gegenstände angesehen. Sieben Personen wurden zu einer Geldstrafe von 16 Franken, drei Personen zu vier Tagen Gefängnis, eine zu sechs Tagen, zwei zu acht und eine zu 15 Tagen Gefängnis verurteilt. Es wurde ihnen Bewährungsfrist zugesprochen.

Erinnerungstafel für den Concordienplatz.

Paris, 9. Febr. Der Stadtverordnete Emile Faure hat dem Vorstehenden der Pariser Stadtverordnetenversammlung den Entschließungsentwurf zugehen lassen, auf dem



So sah es in der Blutmacht in Paris aus. Trümmer von den Baumstümpfen und Randelabern dienen der Menge als Wurfgeschosse und Waffen.

Concordienplatz eine Gedenktafel anzubringen, daß „hier seit 1871 zum erstenmal eine Regierung es gewagt hat, auf die Pariser Bevölkerung schießen zu lassen“.

Gesindel plündert.

Paris, 8. Febr. Die Stadt weiß am Donnerstagmorgen wieder das alltägliche Straßenbild auf. Waren nicht die vielen zerlegenen Fensterhebeln, zertrümmerten Straßentafeln und ausgehauenen Fensterrahmen, so würde kaum noch etwas auf die blutigen Zusammenstöße vom Dienstag und das gewalttätige Treiben lichtgelenkter Elemente und der Kommunisten am Mittwochabend hindeuten.

Die Zusammenstöße vom Mittwoch dürften nicht als politische Kundgebung betrachtet werden. Sie waren das Werk unsauberer Burlesken, die die Gelegenheit ausnutzten, um zu zerschlagen, zu plündern und zu verbrennen, was ihnen in die Hände fiel. Auf den Champs Elysees in der Rue Tronchet und besonders in der Rue de Rivoli haften diese Banden wie die Verbrecher. Unzählige Geschäfte sind geplündert worden. Die Polizei wurde jedesmal mit Revolverkugeln empfangen. Es ist ein Wunder, daß nicht mehr Tote zu beklagen sind. Stoffschmuck am Motorradern drachten den Plünderern immer neue Befehle. Eine Fensterhebel nach der anderen ging in Trümmer. Das Gesindel ging sogar soweit, harmlose Kraftfahrer anzuhaken und von ihnen Abseiger bis zu 1000 Franken zu erpressen.

Die verbliebenen Elemente haben sich am Mittwoch allgemein zurückgehalten. Die Nachricht von der grundsätzlichen Annahme der Regierungsbildung durch den ehemaligen Staatspräsidenten Doumergue hat eine starke Beruhigung gebracht.

Kammer Sitzung ohne Abgeordnete.

Paris, 8. Febr. Am Donnerstag fand der Form halber eine Kammer Sitzung statt. Auf der Tagesordnung standen die längst überholten Entwürfe für die Gesetze über den Untersuchungsausschuß und den Haushaltsplan. Der Kammerpräsident richtete an die einzigen bei den Abgeordneten, die anwesend waren, die Frage, ob sie etwas dagegen hätten, daß die Kammer erst wieder einberufen würde, wenn es ihm notwendig erschiene. Widerspruch wurde nicht laut.

Für ein Großirland.

Erste Jahrestagung der irischen Blauhemden.

Dublin, 8. Febr. Die erste Jahrestagung der 1933 gegründeten vereinigten Blauhemdenpartei (Blauhemden) wurde am Donnerstag in Dublin eröffnet. 1500 Vertreter aus allen Teilen Irlands, zum großen Teil im Blauhemd, wohnten der Versammlung bei. General O'Duffy wurde kürzlich begrüßt. O'Duffy erklärte, dem Verlangen einer Abtrennung Irlands vom englischen Weltreich müsse ein Ende gesetzt werden. Das erste politische Ziel der vereinigten Blauhemdenpartei sei die Wiedervereinigung der 32 irischen Grafschaften zu einem unabhängigen Staat.

Der Hauptprogrammpunkt für die Verhandlungen lautet: Freiwilliger Zusammenschluß ganz Irlands zu einem einzigen unabhängigen Staat als Mitglied des britischen Weltreiches, ohne Schwächung der irischen Oberhoheit, in freier und gleicher Partnerschaft für das gegenseitige Wohlergehen mit Großbritannien, Kanada, Südafrika, Australien und Neuseeland.

General O'Duffy wurde unter großer Begeisterung zum Präsidenten wiedergewählt. Alle Delegierten grüßten ihn mit dem schottischen Gruß. Darauf vertagte sich die Versammlung auf Freitag.

Ämtliche Mitteilung über die Aussprache Gömbös-Dollfuß.

Budapest, 8. Febr. Das ungarische Telegraphen-Korrespondenzbüro meldet:

Der österreichische Bundeskanzler Dr. Dollfuß und der ungarische Ministerpräsident Gömbös haben heute vormittag 9 Uhr mit Einbeziehung des Ministers des Äußeren, Koloman von Rannay und der Wirtschaftsminister sowie der österreichischen Gesandten Hennet und Hornböstel, die gestern nachmittag begonnenen Verhandlungen fortgesetzt. Die Verhandlungen wurden heute um 11 Uhr vormittags beendet. Über diese wurde die nachstehende ämtliche Mitteilung ausgegeben:

„Die österreichischen und ungarischen Staatsmänner haben im Laufe der gestern nachmittag und heute vormittag abgehaltenen Verhandlungen sämtliche die beiden Länder interessierenden Fragen besprochen und als Ergebnis der Verhandlungen mit der größten Befriedigung festgestellt, daß in allen Fragen volles Einverständnis zwischen den beiden Staaten besteht. Es wurde beschloffen, sowohl auf politischem wie auf wirtschaftlichem Gebiete die bisher befolgte Politik fortzusetzen, die vom Gesichtspunkte der beiden Länder aus bisher befriedigende und günstige Ergebnisse gezeitigt hat, und die es ermöglicht, daß die beiden Staaten auch in Zukunft in allen Fragen, die gemeinsame Interessen betreffen, sich gegenseitig unterstützen und miteinander zusammenwirken. Der weitere Ausbau sowohl der politischen wie auch der wirtschaftlichen Zusammenarbeit dient nicht nur den Interessen der beiden Länder, sondern auch denen des europäischen Friedens.“

Höchste ungarische Auszeichnung für Dollfuß.

Budapest, 8. Febr. Reichsminister Horváth verlieh am Donnerstag Bundeskanzler Dollfuß bei einer Audienz das Großkreuz des ungarischen Verdienstkreuzes, die höchste ungarische Auszeichnung. Dem dem Bundeskanzler begleitenden bevollmächtigten österreichischen Minister Hornböstel und dem österreichischen Gesandten in Ungarn, Baron Hennet, wurde das ungarische Verdienstkreuz erster Klasse überreicht.

Die Vögel, die in Deutschland angehören; fern dem Meer, wo sie nicht ein eigenes Geschlecht, das sich streng nördlich übersehen lassen würde, zu verwirklichen vermögen. Wieviel Licht man erst in einigen Jahren durch die ungeheure Umformung der Gegenwart recht zu sehen vermögen, und lächeln über die winzigen Einwände und über die im Vergleich zum Ganzen geringfügigen Vorurtheile, die man gegen das neue Geschlecht erhebt. Wir alle, die wir im neuen Deutschland mit ihm marischiren, wissen um die Ziele, wir wissen aber auch um einen bestimmten lässigen Ruf, der nach unserem Glauben nicht zu erlösen ist, und der gebunden ist, die Nation zu befreien, die wir nicht befreien können, und die wir brauchen, als Krieger eines jenseitigen Weltkriegs.

Geistes, der in früheren Formen unseres Staates in Wäpfen verhielte und den die Diktatur eicht und drückt, müssen wieder

Musik- und Vortragsabende.

* **Vortragsabend Paul Gilmig.** Mit seinem dritten und letzten Vortrag einer Reihe von Reisevorträgen im Rahmen der Veranstaltungen des Deutschen Arbeiterverbandes des graphischen Gewerbes führte Paul Gilmig am Donnerstag seine Zuhörer nach Marokko. Er leitete sein Thema: „Marokkos Freiheitskampf.“ Unter französischer und spanischer Kräfte mit der Schilderung von Land und Leuten ein und gab dann einen geschäftlichen Rückblick bis zu der Zeit Abd-ul-Hafids, die den Beginn der brutalen französischen Kolonialpolitik erkennen läßt, und zeigte, wie ein ungeheurer Widerstand von Marokkanern sich entwickelte, um die Befreiung der französischen und spanischen Gewässer aus der Hand zu halten. Die gesamte Geschichte Marokkos wird nur zu berichten von grausigen und blutigen Kämpfen eines um seine Freiheit ringenden Volkes. Die Ermordung französischer Spione und Propagandisten bildete oftmals den Anlaß zu immer neuen erbitterten Kämpfen zur Befreiung der Stellung Frankreichs im Lande. Immer wieder flackert der Aufstand auf, es ist ein ununterbrochener Kleinkrieg gegen das mit modernsten Waffen ausgestattete Heer der französischen Unterdrücker, die Legion. Spanien scheint den nahezu aussichtslosen Kampf jetzt aufgeben zu wollen; es bewilligt seine Mittel mehr für seine Legion und stellt jede Werbung dafür ein. Die Zahlen der Opfer, die der Kolonialpolitik der beiden Länder gebracht wurden, sind entsetzlich. In den Kämpfen Abd-el-Krims und seiner Kabinen fielen 35 000 Europäer (davon fielen 22 000 Deutsche) gegen ein mehr als 60 000 Eingeborene. Ebenso erschütternd sind die Zahlen der Fremdenlegion, der bisher 250 000 Deutsche dienten. Der Anteil der Deutschen an der Legion ist 70 %, bei den Unteroffizieren bis zu 90 %. Eine vom Redner verlesene Erzählung „Fatima“ beschloß den Vortrag mit einer packenden Schilderung des Lebens und Leidens der Legionäre. Zahlreiche gute Lichtbilder machten mit dem marokkanischen Land und seinen Bewohnern bekannt.

Wiesbadener Lichtspiele.

* **Thalia-Theater.** Der „Kasch“-Kasch, das alte ungarische Theaterstück, gibt den gleichnamigen Konflikt selbstmitleidige Unterhaltung. Und diese Lust in sehr kluger Übertragung bietet für die Wirkung ein wichtiges Stimmungsmittel, sie unterteilt vor allem das ungarische Volk, das auch durch die halb schwermütigen, halb feurig mitreißenden Volkswesen und Gesänge lebendig zum Ausdruck kommt. Ebenso stimmungsfördernd wirkt die in den Film verbundene Darstellung, das malerische Waldgebirge der Matra, der Flußlauf der Theiß und die glanzvolle Hauptstadt Budapest. In der Handlung selbst dürfen natürlich schneidende Handlungen nicht fehlen. Ein Oberleutnant, der beste Reiter und Schütze, aber auch ein unerbittlicher Schürjäger, steht am Tage vor dem Aufbruch ins Wandern in der Hauptstadt eine junge Frau, die sein leicht entzündliches Herz begeistert. Doch seine Verurteilung, sich ihr

Der Gau-Parteitag

am 24. und 25. Februar 1934.

— **Frankfurt a. M., 8. Febr.** Der Parteitag des Gau Hessen-Kassau wird im gesamten Gau-Gebiet Kreisweise abgehalten. Die Vorbereitung finden in den 38 Kreisstädten des Gau statt. Die Vorbereitung der politischen Leiter, Hiltlerjugend-Führer und Führinnen des Bundes deutscher Arbeiter findet gemeinsam durch den Stellvertreter des Führers, P. H. H., bzw. den Reichsjugendführer Baldur von Schirach mittels Rundfunkübertragung von München aus statt. Vor Beginn dieser Verhandlung von München aus erfolgt um 9.45 Uhr am 25. Februar eine Rundfunkübertragung von Frankfurt a. M. für das Gaugebiet Hessen-Kassau und zwar: 1. Ansprache des Gauleiters P. Kramer an die HJ-Führer; 2. der Gau-Organisationsleiter selbst dem Gauleiter: „Die gesamten Politischen Leiter des Gau Hessen-Kassau angetreten in 38 Kreisstädten“; 3. Appell des Gauleiters an die politischen Leiter.

Am 24. Februar finden in Frankfurt a. M. verschiedene Sondertagungen statt, und zwar der Kreispersonalmeister, der NS-Hauptamtsleiter, der landwirtschaftlichen Kreisfachberater, der Kreisamtsleiter des Amtes für Beamte, der Kreisfachleiter und der Kreisgerichts-vorstände. Am gleichen Tage findet eine

Parteigründungsfeier der alten Garde des Gau Hessen-Kassau in Frankfurt a. M.

statt. Es sind eine Reihe von festlichen Veranstaltungen vorgesehen, bei denen auch der Gauleiter sprechen wird. Der alten Garde, soweit sie für die Vorbereitung am Sonntag, 25. Februar, in Frage kommt, steht es frei, an der Vorbereitung der politischen Leiter (gegen Vorzeigung des vorläufigen Ausweises) im Kreis Frankfurt a. M. oder in den zuständigen Kreisen teilzunehmen. Für diejenigen Parteigenossen, die an der Partei-Gründungsfeier des Gau in Frankfurt a. M. nicht teilnehmen können, finden örtlich im gesamten Gaugebiet Konzerte, Deutsche Abende, Theater- und Festaufführungen unter Mitwirkung der Organisation „Kraft durch Freude“ statt.

Der Rundfunk wird am 22., 23. und 24. Februar in der Stunde der Nation von 19 bis 20 Uhr auf die Vorbereitung hinweisen, und zwar insbesondere: 22. Februar von 19 bis 20 Uhr: Ein Beispiel, welches den Kampf, den der unbekannte P. und der kleine Politische Leiter in der Vergangenheit zu führen hatte, zeigt. 23. Febr. von 19 bis 20 Uhr: Rede des Stellvertreters der Obersten Leitung der PD, Dr. Robert Ley. 24. Februar von 19 bis 20 Uhr spricht P. Alfred Rosenberg.

Große Kreisleitertagung in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 8. Febr. Die am Donnerstag in Frankfurt a. M. im alten Parteilokal der NSDAP abgehaltene Tagung der Kreisleiter des Gau Hessen-Kassau zu einem einflussreichen Auftakt des großen Gau-Parteitag, der am 24. und 25. Februar stattfinden wird. Die vom Gau-Inspektor Regierungsrat Reiner geleitete Tagung wurde vom Gauleiter Reichsratthalter

Preussisch-Süddeutsche Staatslotterie.

Donnerstag-Vormittagsziehung.

5000 Mark: 347 152.
3000 Mark: 158 808 348 757.
2000 Mark: 62 737 62 872 210 467 225 670 233 884 251 926
365 300.
1000 Mark: 70 598 116 075 117 760 187 120 225 827
323 875 364 397 372 540 383 803 389 129 391 337.

Donnerstag-Nachmittagsziehung.

10 000 Mark: 306 349.
5000 Mark: 298 468.
3000 Mark: 58 018 63 707 63 628 68 640 234 350 382 743
396 585.
2000 Mark: 23 444 25 055 27 104 32 741 57 928 358 841.
1000 Mark: 2270 23 748 111 088 237 699 251 569 262 209
285 197 296 207 375 423.

Zugnummern.

Auf jede gezogene Nummer sind 2 Prämien zu je 1000 Mark gefallen und zwar eine auf die erste gleiche Nummer in den beiden Abteilungen 1 und 2: 28 575 33 045 41 254 50 943 66 694 159 775 173 486 269 470 304 847 371 585. (Ohne Gewähr.)

zu nähern, schlagen fehl: da trifft er sie unversehrt im Wanderquartier als Schmeißer seines Freundes und Regimentskameraden wieder. Eine Szene wird zu tiefer Reizung, doch ein Widerspruch zwischen dem Liebenden wieder, läßt sogar die beiden einigen Freunde sich als Duellanten vor den Wirtsausschlag entgegentreten. Ein leicht begonnener Spiel kreist hart an der Tragödie vorbei, in die Stimmung frohen Reiterlebens, romantischer Schwärme mischt sich Ernst und Schmerz. Gustav Fröhlich und Stefan Gieseler haben in gemeinsamer Regie die stimmungsmäßige Romantik hart unterstrichen, aber auch die Reizseite frohen Reiterlebens nicht zu kurz kommen lassen; das Durchschwimmen eines Flußlaufs durch die Farnesestraden ist eine tüchtige reinerliche Leistung, vollständig gelungen auch die Masseninszenierung des Festes der Weine. Gustav Fröhlich selbst spielt auch die Hauptrolle und gibt den verliebten Reiteroffizier mit sympathischer Frische, zugleich mit einer gewissen männlichen Beredsamkeit und mit forschendem Draufgängerum. Als seine Partnerin steht Camilla Horn entzückend aus, doch wäre ihrem Spiel hier und da ein wenig mehr Gelöstheit zu wünschen. Der durch seine Tätigkeit am hiesigen Theater bekannte Paul Wagner ist ein schneidiger Mittelmeister, für das heitere Moment sorgen der quälende Tibor von Halman und Hjalmar Busch in wohlüberlegter Unmöglichkeit. Im Vorprogramm läuft ein sehenswerter Kulturfilm von Jucht und Ausbildung des Fußballspielers, das zur Eignung für die verschiedensten Arbeitsweize ergötzen wird.

National sein heißt sozial sein!
Denk am 11. Februar daran!

Spengler eröffnet. Die Amtswalter der Gauleitung, der Staatsführung der HJ und der Gauleiter der Feierabendorganisation, Kraus durch Freude, legten die grundsätzlichen Richtlinien zur wünschenswerten Ausgestaltung der großen Vereinigung der Politischen Leiter fest. Sowohl die Richtlinien, wie in besonderer Höhe auch der des engeren Führerkorps des Gau Hessen-Kassau erfüllende Geist lassen schon jetzt absehen, daß dieser sehr bedeutendste Veranstaltungstag zu einem einzigartigen Erlebnis werden wird. Alle Kräfte der Organisation und der Technik werden eingelegt zur mächtigen Demonstration fester Disziplin, höchster Gelassenheit und einflussreicher Bereitschaft. Die Tagung, welche in den Vormittagsstunden begann, fand gegen 6 Uhr abends ihren Höhepunkt in einer großen partei- und staatspolitischen Rede des Gauleiters.

Verbot des Uniformtragens

und der sportlichen Betätigung für die konfessionellen Jugendverbände im Regierungsgebiet Düsseldorf.

Düsseldorf, 8. Febr. Die Regierungspräsidien teilen mit: Auf Grund mehrerer zwischen Düsseldorf und der Staatspolizei des Regierungsbezirks Düsseldorf im Interesse der öffentlichen Ordnung für den Gesamtbereich des Regierungsbezirks Düsseldorf eine Anordnung getroffen, wonach den konfessionellen Jugendverbänden bis auf weiteres jedes geschlossene Auftreten in der Öffentlichkeit, jedes Führen von Fahnen oder Wimpeln, das Tragen von Bundesstrichen, Kleidungsstücken und Abzeichen, die den Träger als Angehörige dieser Organisationen kenntlich machen, sowie jede sportliche oder politische Betätigung untersagt wird. Alle entgegenstehenden Regelungen der Kreis- und Ortsparlamenten treten damit außer Kraft.

Schiene und Landstraße.

Um die Erhaltung der Leistungsfähigkeit des gewerblichen Kraftverkehrs.

Von zuverlässiger Seite verlautet, daß vom Reichsverband des gewerblichen Kraftverkehrs und der Bundesrepublik Deutschlands ein Entwurf ausgearbeitet ist und den zuständigen Stellen zugeleitet wurde, der die Schutzmaßnahmen erfordert, die nach Meinung der Eisenbahnenverwaltung für den gewerblichen Kraftverkehr zur Erhaltung seiner wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit erforderlich sind. Der Entwurf behandelt getrennt die Bestimmungen für den Kraftverkehr und die Lage und die Bedingungen für den Kraftverkehr. In dem Entwurf kommt zum Ausdruck, daß in der von der Reichsbahn beabsichtigten Einführung des Haus-Gau-Berkehrs und durch die Möglichkeiten einer Neuregelung des Sammelverkehrs der freien Unternehmer auf diesem Gebiete benachteiligt werden könnte. Für den Kraftverkehr dagegen enthält der Entwurf die Forderung auf eine Zusammenfassung der gemeinsamen Unternehmer in einer gemeinsamen in einem Reichsstraßenverkehrsverband. Dieser Verband soll gegebenenfalls der andere Partner für einen Beschäftigungsvertrag mit der Reichsbahn werden. Im übrigen wird seitens des genannten Verkehrsverbands darauf hingewiesen, daß die Frage Landstraße-Schiene erst dann ihre gesunde Beantwortung finden wird, wenn die Reichsbahn Aufschlüsse, wie sie nach dem Schenker-Bertrag möglich sind, nicht mehr gewähren kann.

Seid Nationalsozialisten der Tat!

Aufruf des Treuhänders der Arbeit Dr. Lür.

Frankfurt a. M., 8. Febr. In Nummer 3 der „Rein-Mainischen-Wirtschaftszeitung“ veröffentlicht der Treuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Hessen, Handelskammerpräsident Dr. Lür, folgenden Aufruf:

Das Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit ist ein neues Gebot der Regierung Adolf Hitler an die Nation. Aber es ist ein Gebot besonderer Art; es enthält das Streben zu aufbauender Arbeit und zu reiner nationalsozialistischer Leistung, derer ich, in dem Geiste des neuen Gesetzes zu wirken berufen bin, in desto reichem Maße wird es seine gesamtsoziale Auswirkungen über die Volksgemeinschaft ausbreiten.

Jeder Unternehmer, Arbeiter und Angestellter wird nach der feierlichen Übergabe des Gesetzes an das arbeitende Volk zu erwachen haben, ob ihn der erste Abschnitt unserer Revolution zu einem Menschen mit sozialistischer Gesinnung geformt hat; zu einem Volksgenossen, der innerhalb der Kraft seines wirtschaftlichen Spannungs den ihm gebührenden Platz und die ihm gemäße Einstellung zu denjenigen Aufgaben einnehmen weiß, die ihm Betriebs- und Volksgemeinschaft überantwortet.

Darum fordere ich Führer und Gefolgschaft aller Betriebe des Wirtschaftsgebietes Hessen auf, schon jetzt ihre nationalsozialistische Weltanschauung Tag für Tag praktisch unter Beweis zu stellen, durch ein Handeln, das würdig ist der neuen Ordnung unserer nationalen Arbeit und damit des Willens seines Schöpfers, unseres Führers.

Dr. Lür,
Treuhänder der Arbeit.

Die Befugnisse der Oberpräsidenten.

Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat der preussische Minister des Innern eine zweite Anweisung zur Ausführung des Gesetzes über die Erweiterung der Befugnisse der Oberpräsidenten erlassen. In dieser Anweisung heißt es u. a.:

Der Oberpräsident ist für die Führung der Geschäfte der Provinz in ihrer Gesamtheit allein verantwortlich. Daher kann eine Aufteilung der Geschäfte derart, daß der Oberpräsident Gruppen oder Arten von Geschäften allein seinem händigen Vertreter oder dem Sonderbetriebsleiter nicht in Frage kommen. Der Oberpräsident bestimmt, welche Geschäfte er zur Bearbeitung (z. B. Schlusszeichnung) für sich persönlich aussondert. Der einzige Gesichtspunkt, nach dem die Entscheidung, welche Geschäfte der Oberpräsident selbst vorbehält, zu erfolgen hat, ist der der sachlichen Bedeutung der einzelnen Geschäfte. Bei der Bestimmung der Geschäfte, die der Oberpräsident selbst vorbehält, ist der Oberpräsident für die alten Zuständigkeitsbereiche der Provinzialverwaltungen und der Provinzialausschüsse vornehmlich, wie sich, da die für diese alten Zuständigkeitsregelungen obwaltenden Gesichtspunkte überholt sind.

Von der Frage, welche Geschäfte sich der Oberpräsident zur Bearbeitung persönlich vorbehält, völlig zu trennen, ist die Frage, wem die Vertretung des Oberpräsidenten im Falle seiner Behinderung zufällt. Der Landeshauptmann als allgemeiner Vertreter des Oberpräsidenten vertritt diesen im Falle seiner Behinderung in der Verwaltung des Provinzialverbandes. Bei gleichzeitiger Behinderung des Landeshauptmanns wird der Oberpräsident auf Grund der durch den Minister des Innern anzuordnenden Regelung der weiteren Stellvertretung vorzuschicken überall durch einen der Landesräte vertreten werden. Die Vertretung durch einen der Landesräte ist also voraus, daß der Oberpräsident und Landeshauptmann behindert sind. Die Eintragung, die bei einigen Provinzen vorhanden ist, daß ein Erster Landesrat allgemeiner Vertreter des Landeshauptmanns war, ist demgemäß in Wegfall gekommen.

Die auf Gesetz oder Satzung beruhende kollegiale Zusammenarbeit aller Landesräte ist einseitig in die Landesstellen ist mit Sinn und Inhalt der neuen Gesetze nicht vereinbar. Sie muß deshalb als rechtliche Einrichtung als beibehalten angesehen werden, ohne daß es einer besonderen Aufhebung der kollegialen Zusammenfassung bedürfte. Etwas ganz anderes ist, ob der Oberpräsident oder der Landeshauptmann mehr oder weniger regelmäßige gemeinsame Besprechungen mit den Landesräten und anderen Beamten als geschäftsmäßig praktisch und förderlich erachtet; dabei haben diese Landesräte ebenso wie die anderen Beamten aber leblich der Sache zu tun.

Die Geschäfte der Provinzialverwaltung werden unter der Bezeichnung „Der Oberpräsident, Verwaltung des Provinzialverbandes“ geführt. Diese Bezeichnung ist auch anzuwenden für diejenigen Geschäfte, die der Oberpräsident dem Landeshauptmann oder den Landesräten zur Bearbeitung überlassen hat. Bezeichnungen wie „Der Landeshauptmann“ oder „Der Provinzialverband der Provinz“ dürfen nicht mehr geführt werden. Durch Artikel II, Ziffer 7 des Gesetzes ist die Aufsicht über die Provinzialverbände auf den Minister des Innern übergegangen. Mit dieser Bestimmung ändert sich die Zuständigkeit des Oberpräsidenten insofern, als es sich um die Wahrnehmung wichtiger Befugnisse in Angelegenheiten der provinziellen Selbstverwaltung im engeren Sinne handelt. Die hienach künftig durch den Minister des Innern auszuübende Aufsicht entspricht ihrem Umfang nach im wesentlichen dem Aufgabengebiet, wie es in § 114 der ständigen Provinzialordnung vom 22. 6. 1875 begrenzt war. Soweit dem Oberpräsidenten bis dahin weitere, auf anderen Rechtsgrundlagen beruhende Aufsichtsbefugnisse zustanden, tritt eine Änderung der Zuständigkeit grundsätzlich nicht ein. Die Trennung des Selbstverwaltungscharakters von der Provinzialverwaltung und der Abgrenzung der Tätigkeit beider Verwaltungen bleibt trotz der Vereinigung der Aufsichtsführung in der Hand des Oberpräsidenten genügend klar und ausgesprochen, um auch künftig einen ungehinderten ausschließlichen Einfluß der unmittelbaren Staatsverwaltung des Oberpräsidenten in diesen Angelegenheiten zu gewährleisten.

Der sinkende Wasserstand.

— **Mainz, 8. Febr.** Immer mehr geht bei dem Preiswetter der Rheinfahrt der Rhein aus dem Wasser. Die Zustände der Rheinfahrt sind der Schiffsverkehr noch recht lebhaft. Man will offenbar die wochenlange unrentable Pause und die nicht erzielten Aufträge jetzt nachholen. In der Hauptsache werden Kohlen bergwärts verfrachtet. Auch die Mainisch-Rheinische ist recht gut beschäftigt, die Fahrt nach den Mittelmainhöfen ist freigegeben worden, da keine Treibeisgefahr vorhanden ist. Jedoch müßte alle Schiffe, wenn sie bergwärts fahren wollen, leichten, da die Gefahr auf Grund zu geraten, von Tag zu Tag drohender wird.

HEUTE FREITAG ERSTAUFFUHRUNG des Segelfliegerfilms der Ufa



RIVALEN der LUFT

Programmfolge
der heutigen vor-
geladenen Vorstellungen
stattfindenden
Abend-Aufführung:

1. **HANDSPINNEN,
HANDWEBEN***
Ufa-Kulturfilm
2. **UFATONWOCHE**
Der neue Tonbericht
3. **GELEITWORT**
des D. L. V. Präsi-
denten Bruno Lörzer
4. **„FLIEGERLIED“**
Gesungen vom L. J. P.
und Jungvolk-Pf.
5. **„RIVALEN
DER LUFT“**
Ein Ufa-Film

Hergestellt unter dem
Protektorat des Präsi-
denten des deutschen
Luftsport-Verbandes
BRUNO LÖRZER



mit
Claus Clausen / Hilde Gebühr
Wolfgang Liebeneiner / Sybille Schmitz

Beginn der Nachmittagsvorstellung 4.00 u. 6.15 / Beginn der Abendvorstellung 8.00

Jugendliche haben Zutritt!

UFA • PALAST



Fasching im Metropole

**Samstag, 10. Febr., 8 1/2 Uhr
MASKENBALL**

**Montag, 11. Febr., 8 1/2 Uhr
Rosenmontags-Ball**
„Eine Nacht in St. Pauli“ - Schlitten-
kappe, Chinesische (Prinzi-
nung u. mit 6. einfachsten Mitteln
hergestellten Damenkostüme).
Preise „Wochenendaufenthalt für
zwei Personen am Rhein.“

**Dienstag, 12. Febr., 8 1/2 Uhr
Der große Kehraus.**

UFA-PALAST

Infolge des großen Erfolges
einmalige Wiederholung!

Sonntag, den 11. Februar 1934
Vorm. 11.15 Uhr Ende 12.45 Uhr

Der unerhörte Kultur-Tonfilm

Abenteuer auf dem Meeresgrund

Ein Drama aus der schweigenden Tiefe
des Atlantik

Diesen einzigartigen Film müssen Sie sehen

Preise: ab 70 Pf. / Jugendliche 50 Pf.

Bei

GRETHER

kaufen Sie nur **erste Qualität**
und nicht teuer.

Grether Feinkost u. Stadtküche
Neugasse 24

CAPITOL

Ab heute Freitag:

Liane Haid, Georg Alexander

Adele Sandrock, Szöke Szakall

in dem melodienreichen

Film - Lustspiel

Eine Frau wie Du

Bayern-Vereinigung „BAVARIA“ E.V.

Großer Münchner

Volks-Maskenball

Fastnacht-Samstag, 10. Februar

in sämtl. Räumen d. Paulinenschloßbehens.

Anfang 8 1/2 Uhr.

3 Kapellen.

Billige Getränke nach Belieben.

Vorverkauf 1 M., an der Abendkasse 1,50 M.

Es ladet freundlichst ein **Das Komitee.**

Vorverkaufsstellen durch Plakate erkannt. Karten dazuliegt zu haben



Verfälschtes

Dimouline,
4 u. 6 Sol. für
Gelbfahler
zu vermieten
Mörkstr. 50.
Tel. 25584
Dimouline
fährt nächste
Woche nach
Gießen.
Drei Plätze frei
à 9 Mk. Ang. u.
D. 397 T. Berl.

Art-Witze
von auswärts,
ab. Unhang m.
Hente. wünscht
einer aufgeführt.
Dame od. Herrn
gemüht. Heim
zu schaffen durch
verbill. gemeint.
Robben. Seite
Berufsauna zu-
geleitet. Ein-
richtung nord.
Ang. u. 8. 399
an Tengel-Berl.

Gen. Klavier-
spieler (in) sei.
w. geneigt ist.
Imal wochentl.
m. Violinist
zu gegenleit. Ver-
gütungen 2. m. u. u.
Klavier u. Not.
vorhand. Angeb.
u. 8. 398 T. 33.

Wastentoftume
(ar. Ausw.) 5.
zu vl. Friedrich-
straße 41. 1. 116.
D. Wasten verl.
billig. Schaus.
Druckstr. 9. 3.

Wasten
perl. Tannus-
Kraße 3. 116.
Edith Wasten
billig zu verleib.
Reichstr. 47. 1.
Elen. D. Wast.
zu verleib. Ott.
Ruitenstr. 3. 1.

Razitr. 30. 1 r.
Wasten a. bill.
Schide Wasten
pl. 3. Bonark.
Dek. Str. 63. 2.

Wasten-
Berthien
billig zu verl.
Reichenstr. 2. 1. 1.

Vergeßt
die
hungernden
Vögel nicht!

WALHALLA

Heute Freitag
anlässlich der Premiere
ihres neuesten Tonfilms
die reizende unvergleichliche
Jessie Vihrog
persönlich anwesend.



Zimmermädchen. 3 x klingeln!

Der große Lacherfolg!

Jessie Vihrog, Carla Carlsen,
H. A. v. Schlettow, Hans Leibelt,
Guido Goroll

Ein überwältigend komisches Lustspiel voll
spritziger Einfälle u. überraschender Pointen -
eine

Quelle ständiger schallender Heiterkeit!

Jugendverbot

Auf der Bühne:

Fluher

der komische Radfahrer
Eine Kanone!

Wo. 4, 6.15, 8.30, So. ab 3 Uhr.

Hotel-Rest. „Pfälzer Hof“
Grabenstraße 5.

Samstag und Sonntag:

Kappen-Abend

und Schlachtfest.

Stimmungs-Kapelle!



Burgeff Grün

Sprudel-Kinderfest im Kurhaus

Fastnacht-Sonntag, 11. Februar, 14¹¹ Uhr

Karten à RM. -.50 nur an der Kurhauskasse. — Reinertrag Winterhilfe.

Taunus-Hotel

Samstag Sonntag Montag Dienstag
wie alljährlich — bei freiem Eintritt:

Gr. Faschingstreiben u. -trubel
bei Musik, Spiel u. Tanz. — 2 Kapellen.

Scharrscher Männerchor.
Morgen Fastnacht-Sonntag, 10. Februar,
abends 8.51 Uhr!

Großer Gala-Maskenball
in den festlich dekorierten Räumen
des **Kasinos**, Friedrichstraße 22.
Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mk.
Es ladet ein **Der Vorstand.**

MGV. „Frischauf-Arion“
Wiesbaden — Gepr. 1901.

Fastnacht-Sonntag, 10. Febr. 1934,
abends 20.11 Uhr findet unser
so beliebter



Volks-Maskenball
im Turnerheim, Hellmündstr. statt.
Eintritt für Masken .075 inkl.
„ für Nichtmasken .050 / Steuer
Überraschungen - Humor - Jazz
Es ladet freundlich ein **Das Komitee.**

**Geschäftliche
Empfehlungen**

Autofahrten bei
Hilla Berghaus,
4. und 6. Etage,
Simonsstr.
Telefon 25665

„Kosmos“
Gegründet
1908

nur
Nikolasstr. 10
Telefon
24180

MGV. Germania Gr. Maskenball

Friede-Fidello
Morgen Fastnacht-Sonntag, 8.11
im Rath. Gefellenhaus

Eintritt 1 M. an der Abendkasse. Der Vorstand.



Gustav Fröhlich Camilla Horn
zwei Namen von Klang und Weltruf in den Hauptrollen
des Spitzenwerkes der Filmkunst



Rakoczy-Marsch
Das 300 Jahre alte ungarische Freiheitslied
ist das Leitmotiv zu diesem Filmwerk
Die ausgewählte Besetzung zeigt ferner:
Tibor v. Halmay / Paul Wagner

Die mitreißende Musik
der bald schwermütigen, bald feurig-lebenslustigen
Weisen der Volkslieder wechselt ab mit den
berühmten Klängen des Rakoczy-Marsches.

Die schönen Landschaften
des waldbewachsenen Matragebirges erscheinen
in bunter Folge mit der Ebene der Pusta und
den Ufern der Theiß.

Das Beiprogramm reichhaltig und interessant
Spielzeiten: 2.30, 4.35, 6.40, 8.45. Jugendl. haben Zutritt

Kassanisches Landestheater

Samstag, den 10. Februar 1934.

Großes Haus.

Stammreihe E. 19. Vorstellung.

Ein Maskenball

Über von Berdt.
Rambach, Juleau, Salsim.
Habrash, Berthelbreiter, Gerhart.
Polat, Müller, Ginzro, Görtlich.
Solbach, Reckler, Streich.
Anfang 20 Uhr.
Ende nach 22¹¹ Uhr.
Preise A von 1.50 RM. an.

Kleines Haus.

Stammreihe II. 19. Vorstellung.

Zum letzten Male:

Glück im Haus

Eulpietel mit Musik in 3 Akten
von Hans von Jetta.
Musik von A. Steinbröcker.
Weiser, Kraus, Rembeuer.
Salsim.
Mayer, Gebina, Black, Breitfoss.
Doerfer, Galfner, Kleinert.
Vehrmann, Kieba.
Anfang 20 Uhr.
Ende nach 22¹¹ Uhr.
Preise III von 0.90 RM. an.

Kochbrunnen-Konzerte.

Samstag, den 10. Februar 1934.

11 Uhr:

Früh-Konzert

am Kochbrunnen, ausgeführt von der Kapelle
Karl Baktian.

1. Eine Schachtel Soldaten, Charakterstück v. Siebe.
2. Militär-Ouvertüre von Baughe.
3. Morgenblätter, Walzer von Strauß.
4. Erinnerung an St. Val von Wagnfried.
5. Coquetierte von Jurlub.
6. Hacienda, Marsch von Croce.

Kurhaus-Konzerte.

Samstag, den 10. Februar 1934.

16.15 bis 18 Uhr:

Kaffee-Konzert

mit farnevalistischem Programm
ausgeführt von der Kapelle Karl Baktian.

1. Wiesbadener Strohdelmaris von Funsel.
2. Ein Bräut der Gemütslichkeit, Potpourri von
Hannemann.
3. Alt-Berliner Feiertänze, Walzerpotpourri von
Rechner.
4. Polophon-Solis, vorgetragen von C. Kuster.
5. Rondo dasimal, Potpourri von Worena.
6. Der Karneval von Benedix, Violin-Solo von
Schmied.
7. Alt-Fidello Pieder von Rabrecht.
8. Mit Willi Riermann am Rhein.
9. Wainzer Karballa-Marsch von Julebner.

Eintrittspreis 0.50 RM.
Dauer- und Auktoren staltia.

21 Uhr in sämtlichen farnevalistisch dekorierten
Räumen:

2. und letzter Maskenball

des Wiesbadener Faschings.

Neu! Loose für Gesellschaften von 8-10 Personen
auf dem Rang des großen Saales.

Kostümkürung ermunlicht.

Eintrittspreis 3 RM. (Dauerkartenzinh. 1.50 RM.)

Schubertbund-Maskenball Fastnacht-Sonntag Kaiserhof

10. Februar

Herrliche Räume! Gemütlichkeit, Frohsinn und Scherz! 3 Kapellen spielen auf! Offene u. Flaschen-Weine und Germania-Bier sowie bürgerl. Speisen zu kleinen Preisen!

Also Parole: Schubertbund! Billiger Eintritt: Mitglieder 1 M., Gäste im Vorverkauf 2 M., an der Kasse 2.50 M. Vorverkauf siehe Plakate. Masken- o. Ballanzug erwünscht.

Faschings
DRUCKSACHEN
IN ORIGINELLER AUSFÜHRUNG
L. SCHELLENBERG'SCHE
HOFBUCHDRUCKEREI
WIESBADENER TAGBLATT • TELEFON NR. 39631

Samstag 3¹¹ Uhr MALDANER
II. Kindermaskenfest 1899
Preis- u. Angeltänze **Kreppelpolonäse**
Gedeck RM. 0.60, Kinder RM. 0.40 inkl. • Leitung: Frau Ella Wilhelmy.
Samstag 11. Stock Gr. Lumpenball im
fröhlichen Malkasten.

DER KÜRZESTE WEG

ZUM ERFOLG:
ANZEIGEN IM
WIESBADENER
TAGBLATT

heiraten

Junger

Kaufmann,

27 J., in sehr
guter Position,
gute Erbschaft,
noch fremd in
Wiesbaden,
müht sich
nicht, Möbel zu
besitzen
kennen zu lernen.
Bildung (nicht
ausdrücklich) unter
30, 396 T. Berl.

Bestellen Sie das Wiesbadener Tagblatt

Sie werden dann zuverlässig und schnell über das Geschehen
der Zeit und alle Dinge von Wichtigkeit unterrichtet sein. Die
Durchsicht einer Ausgabe wird Sie von der Gediegenheit und
Reichhaltigkeit des interessanten Lesestoffs überzeugen, den das
„Wiesbadener Tagblatt“ neben dem umfangreichen Nach-
richtenteil aus allen Gebieten des volksverbundenen politischen
und kulturellen Lebens im neuen Reich, aus Vaterland und
Heimat, aus Stadt und Land täglich bringt.

Geben Sie den umseitig abgedruckten Bestellzettel ausgefüllt dem Tagblatt-
Träger mit oder senden Sie ihn unmittelbar an das Tagblatt-Haus in
Wiesbaden. Sie erhalten dann das nachmittags erscheinende und deshalb
besonders aktuelle „Wiesbadener Tagblatt“ sogleich zugesandt.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Georg Jungels u. Frau

Susi, geb. Thiessen.

Wiesbaden, den 10. Februar 1934.
Gustav-Adolf-Straße 8.

Trauung: Samstag 2 Uhr Maria-Hilf-Kirche.

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche, Geschenke und Blumenspenden, die uns aus Anlaß unserer silbernen Hochzeit zugegangen sind, danken wir allen recht herzlich.

Aug. Bustorff u. Frau.
Römerberg 39.**Diejenigen Herren**

die billig und gut kaufen wollen, finden bei mir große Auswahl in neuen und wenig getragenen Herren-Garderoben.

WO?Nur in Mesch's Gelegenheitskäufen
2 Wagemannstraße 2

Bitte genau auf Namen und Straße achten!

MOST**Zu Fastnacht, Frohsinn
und Kälte gehört Alkohol!**

In keiner anderen Form genossen ist er so harmlos und freudenspendend wie in unseren Pralinen m. Alkoholfüllungen

Wir nennen nur drei aus unserer Auswahl
Preis vom Rhein 150 g = 80 Pf.
(Alkoholmischung)**Weinbrandbohnen** mit und ohne
Zuckerkruste 155 g bzw. 145 g = 80 Pf.
Weinbrandkirschen 165 g = 80 Pf.
80 g = 40 Pf.**Langgasse 25 und in Frankfurt:**
Kaiserstraße 21, nahe Frankfurter Hof**Kreppel-Mehl . . . Pfd. 22,-**
Back-Oel Ltr. 90,-

und dann der feine

Göttel's Kaffee

½ Pfund 48, 60, 65, 70, 80 u. 90,-

3 % Rabatt**Reinhard Göttel**

Michelsberg 23, Ecke Schwalbacher Str. - Tel. 27189.

Leipziger Spezialitätmeine beliebteste Spezialität
zu jeder Tageszeit**Carl Harth**

am Schloß. A. d. Ringkirche. Kleiststraße 2.

Damen-Bindenweich und angenehm im Tragen,
Paket mit 5 Stück von 25 Pf. an.
Camello-, Lydio- und Hartmanns-
Binden mit und ohne elastischer Einlage.
Strickbinden, waschbare weiche, in
großer Auswahl von 15 Pf. an.
Damen-Gürtel, beste Fabrikate, von
40 Pf. an.**Drogerie Tauber** Ecke Moritz- u.
Adelheidsstr. 24Wir fertigen in kürzester Zeit
in jeder gewünschten Ausstattung alle**Trauer-Drucksachen**Trauermeldungen in Brief- u. Karten-
form, Devisen u. Sanftigungskarten,
mit Trauerband, Nachrufe und Grab-
reden, Gedächtnisblätter, Trauerfliegen-
DruckeA. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt**Appell**an die Kaufleute
sind Anzeigen im
Wiesbadener
Tagblatt**Zwangs-Versteigerung.**
Am Samstag, 10. Febr. 1934,
15 Uhr vorläufiger Verkauf in Wiesb.,
Bierstadt: 1 Rüderich, 1 Speier-
gim, 3 Sofas, 1 Schreibtisch, ein
Bettsofa, 1 Kleiderständer, 1 Chaise-
longue u. a. m. zwangsweise öffentl.
meist a. Bats. Zulassung, Rath.
Beutel, Obera. Wiesbaden, 6.Empfehle meinen altbewährten
naturreinen Rotwein
J. Rapp's Aloranto
„mit dem Rappen“
RM. 1.40 die Flasche ohne Glas**J. Rapp** Moritzstraße 21
u. Neugasse 20
Telephon 221 69. 2261**May u. Edlich - Stoffwäsche**
Dauerkragen in allen Formen
Gg. Kochendörfer
Schwalbacher Str. 29**Dr. kleine Heilmassortier**
in der Stadt Wiesbadena. Mittelschullicher Karl Oelinger
4. Auflage • Preis 75 Pfennig
Schließlich in unserem Verlag und
in allen Buchhandlungen**L. Schellenberg'sche**
Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt**Gut und billig****Eier**, nur ganz frische, reich-
schmeckende, Stk. 10, 11, 12 Pf.**Deutsche Farmer**
große . . . Stück 13, 14 Pf.**Landbutter**, die beliebteste,
in Rollen . . . Pfd. 1.25**Molkereibutter** . . . Pfd. 1.38**Markenbutter** . . . Pfd. 1.55**Schweineschmalz** . . . Pfd. 82**Kokosfett in Tafeln**, Pfd. 56/52**Erdnußfett, lose** . . . Pfd. 70**Margarine, alle Sorten****Speisequark** . . . Pfd. 25**Rahmquark** . . . Pfd. 60**Schneider**Bleichstraße 25
Michelsberg 22**Kauf Möbel bei****Möbel-Urbau**

Wiesbaden, Taunusstr. 43

Bedarfsdeckungscheine
werden angenommen.**Elektro-****magnetische****Spezialbehandlung**

für

IschiasRheumatismus, Gicht u. Kran-
keitsformen auf nervöser Grund-
lage. Magnetische Heilmethode.
Wärme- u. Kältebehandlung. Rolle
der Elektrizität ohne Entladung.
Erläuternde Behandlung durch 8.
techn. Vorträge jederzeit unverbindl.
Seit über 20 Jahren nachweisl.
beruhohernde Heilerfolge.**Salus-Institut**

Zuifenstraße 4, B.

Sprechstunden d. leitenden Arztes
täglich von 11-13 Uhr.

Telephon 27203.

Kirchliche Anzeigen.**Evangelische Kirche.**

Samstag, den 10. Februar 1934.

Bergkirche. Abends 8.30 Uhr Wochenandgottes-
dienst, Vikar Martin.**Kinzigkirche.** Abends 8.30 Uhr Wochenandgottes-
dienst, Vikar Martin.

Sonntag, den 11. Februar 1934.

Marktkirche. Vorm. 10 Uhr Vik. Herrich (heil.
Abendmahl). Nachm. 5 Uhr Landesbischof Lic. Dr.
Dietrich. — Dienstag, den 12. Febr., nachm. 5 Uhr
im Gemeindehaus, Dohmeier Straße 4, Bibel-
besprechung über das Buch Hiob, Vik. Rumpel.**Mittwoch, den 14. Februar, abends 8 Uhr im**
Gemeindehaus, Platter Straße 2, „Römerbrief“.
Vik. Herrich. — Donnerstag, den 15. Februar, abds.
8 Uhr Mainzer Straße 116, „Elias Leben“, Vik.
Herrich.**Bergkirche.** Vorm. 10 Uhr Vik. Dr. Bömel (heil.
Abendmahl). Vorm. 11.30 Uhr Kindergottesdienst.
— Donnerstag, den 15. Februar, abends 8.30 Uhr
im Gemeindehaus, Steingasse 8, Bibelstunde.**Kinzigkirche.** Vorm. 10 Uhr Vik. Hahn. Vorm.
11.30 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr
Landesbischof Lic. Dr. Dietrich. — Donnerstag, den
15. Februar, abends 8.15 Uhr Völkergottesdienst,
Vik. Hahn.**Lutherkirche.** Vorm. 10 Uhr Zeitgottesdienst
aus Währingen. Nachm. 5 Uhr Kindergottesdienst.
— Freitag, den 16. Februar, abends 8.30 Uhr
Jahresversammlung des Frauenvereins im Luther-
saal. — Dienstag, den 13. Februar, abends 8.30 Uhr
Bibelstunde, Vik. Dr. Bömel. — Donnerstag, den
15. Februar, abends 8.15 Uhr Völkergottesdienst, Vik.
Hahn.**Kreuzkirche.** (Gemeindehaus am Elßler Weg).
Vorm. 10 Uhr Defan Schmidt. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst. Abends 8.30 Uhr Wiederholung
Abendgottesdienst. Die Taufe des Demetrius.
Befehlsgottesdienst. Hebe Ringkirk. Freitag,
den 16. Februar, abends 8.30 Uhr Bibelbespre-
chung, Vikar Martin.**Kreuzkirche.** (Gemeindehaus am Elßler Weg).
Vorm. 10 Uhr Defan Schmidt. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst. Abends 8.30 Uhr Wiederholung
Abendgottesdienst. Die Taufe des Demetrius.
Befehlsgottesdienst. Hebe Ringkirk. Freitag,
den 16. Februar, abends 8.30 Uhr Bibelbespre-
chung, Vikar Martin.**Kreuzkirche.** (Gemeindehaus am Elßler Weg).
Vorm. 10 Uhr Defan Schmidt. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst. Abends 8.30 Uhr Wiederholung
Abendgottesdienst. Die Taufe des Demetrius.
Befehlsgottesdienst. Hebe Ringkirk. Freitag,
den 16. Februar, abends 8.30 Uhr Bibelbespre-
chung, Vikar Martin.**Kreuzkirche.** (Gemeindehaus am Elßler Weg).
Vorm. 10 Uhr Defan Schmidt. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst. Abends 8.30 Uhr Wiederholung
Abendgottesdienst. Die Taufe des Demetrius.
Befehlsgottesdienst. Hebe Ringkirk. Freitag,
den 16. Februar, abends 8.30 Uhr Bibelbespre-
chung, Vikar Martin.**Kreuzkirche.** (Gemeindehaus am Elßler Weg).
Vorm. 10 Uhr Defan Schmidt. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst. Abends 8.30 Uhr Wiederholung
Abendgottesdienst. Die Taufe des Demetrius.
Befehlsgottesdienst. Hebe Ringkirk. Freitag,
den 16. Februar, abends 8.30 Uhr Bibelbespre-
chung, Vikar Martin.**Kreuzkirche.** (Gemeindehaus am Elßler Weg).
Vorm. 10 Uhr Defan Schmidt. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst. Abends 8.30 Uhr Wiederholung
Abendgottesdienst. Die Taufe des Demetrius.
Befehlsgottesdienst. Hebe Ringkirk. Freitag,
den 16. Februar, abends 8.30 Uhr Bibelbespre-
chung, Vikar Martin.**Kreuzkirche.** (Gemeindehaus am Elßler Weg).
Vorm. 10 Uhr Defan Schmidt. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst. Abends 8.30 Uhr Wiederholung
Abendgottesdienst. Die Taufe des Demetrius.
Befehlsgottesdienst. Hebe Ringkirk. Freitag,
den 16. Februar, abends 8.30 Uhr Bibelbespre-
chung, Vikar Martin.**Kreuzkirche.** (Gemeindehaus am Elßler Weg).
Vorm. 10 Uhr Defan Schmidt. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst. Abends 8.30 Uhr Wiederholung
Abendgottesdienst. Die Taufe des Demetrius.
Befehlsgottesdienst. Hebe Ringkirk. Freitag,
den 16. Februar, abends 8.30 Uhr Bibelbespre-
chung, Vikar Martin.**Kreuzkirche.** (Gemeindehaus am Elßler Weg).
Vorm. 10 Uhr Defan Schmidt. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst. Abends 8.30 Uhr Wiederholung
Abendgottesdienst. Die Taufe des Demetrius.
Befehlsgottesdienst. Hebe Ringkirk. Freitag,
den 16. Februar, abends 8.30 Uhr Bibelbespre-
chung, Vikar Martin.**Kreuzkirche.** (Gemeindehaus am Elßler Weg).
Vorm. 10 Uhr Defan Schmidt. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst. Abends 8.30 Uhr Wiederholung
Abendgottesdienst. Die Taufe des Demetrius.
Befehlsgottesdienst. Hebe Ringkirk. Freitag,
den 16. Februar, abends 8.30 Uhr Bibelbespre-
chung, Vikar Martin.**Kreuzkirche.** (Gemeindehaus am Elßler Weg).
Vorm. 10 Uhr Defan Schmidt. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst. Abends 8.30 Uhr Wiederholung
Abendgottesdienst. Die Taufe des Demetrius.
Befehlsgottesdienst. Hebe Ringkirk. Freitag,
den 16. Februar, abends 8.30 Uhr Bibelbespre-
chung, Vikar Martin.**Kreuzkirche.** (Gemeindehaus am Elßler Weg).
Vorm. 10 Uhr Defan Schmidt. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst. Abends 8.30 Uhr Wiederholung
Abendgottesdienst. Die Taufe des Demetrius.
Befehlsgottesdienst. Hebe Ringkirk. Freitag,
den 16. Februar, abends 8.30 Uhr Bibelbespre-
chung, Vikar Martin.**Kreuzkirche.** (Gemeindehaus am Elßler Weg).
Vorm. 10 Uhr Defan Schmidt. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst. Abends 8.30 Uhr Wiederholung
Abendgottesdienst. Die Taufe des Demetrius.
Befehlsgottesdienst. Hebe Ringkirk. Freitag,
den 16. Februar, abends 8.30 Uhr Bibelbespre-
chung, Vikar Martin.**Kreuzkirche.** (Gemeindehaus am Elßler Weg).
Vorm. 10 Uhr Defan Schmidt. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst. Abends 8.30 Uhr Wiederholung
Abendgottesdienst. Die Taufe des Demetrius.
Befehlsgottesdienst. Hebe Ringkirk. Freitag,
den 16. Februar, abends 8.30 Uhr Bibelbespre-
chung, Vikar Martin.**Kreuzkirche.** (Gemeindehaus am Elßler Weg).
Vorm. 10 Uhr Defan Schmidt. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst. Abends 8.30 Uhr Wiederholung
Abendgottesdienst. Die Taufe des Demetrius.
Befehlsgottesdienst. Hebe Ringkirk. Freitag,
den 16. Februar, abends 8.30 Uhr Bibelbespre-
chung, Vikar Martin.**Kreuzkirche.** (Gemeindehaus am Elßler Weg).
Vorm. 10 Uhr Defan Schmidt. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst. Abends 8.30 Uhr Wiederholung
Abendgottesdienst. Die Taufe des Demetrius.
Befehlsgottesdienst. Hebe Ringkirk. Freitag,
den 16. Februar, abends 8.30 Uhr Bibelbespre-
chung, Vikar Martin.**Kreuzkirche.** (Gemeindehaus am Elßler Weg).
Vorm. 10 Uhr Defan Schmidt. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst. Abends 8.30 Uhr Wiederholung
Abendgottesdienst. Die Taufe des Demetrius.
Befehlsgottesdienst. Hebe Ringkirk. Freitag,
den 16. Februar, abends 8.30 Uhr Bibelbespre-
chung, Vikar Martin.**Kreuzkirche.** (Gemeindehaus am Elßler Weg).
Vorm. 10 Uhr Defan Schmidt. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst. Abends 8.30 Uhr Wiederholung
Abendgottesdienst. Die Taufe des Demetrius.
Befehlsgottesdienst. Hebe Ringkirk. Freitag,
den 16. Februar, abends 8.30 Uhr Bibelbespre-
chung, Vikar Martin.**Kreuzkirche.** (Gemeindehaus am Elßler Weg).
Vorm. 10 Uhr Defan Schmidt. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst. Abends 8.30 Uhr Wiederholung
Abendgottesdienst. Die Taufe des Demetrius.
Befehlsgottesdienst. Hebe Ringkirk. Freitag,
den 16. Februar, abends 8.30 Uhr Bibelbespre-
chung, Vikar Martin.**Kreuzkirche.** (Gemeindehaus am Elßler Weg).
Vorm. 10 Uhr Defan Schmidt. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst. Abends 8.30 Uhr Wiederholung
Abendgottesdienst. Die Taufe des Demetrius.
Befehlsgottesdienst. Hebe Ringkirk. Freitag,
den 16. Februar, abends 8.30 Uhr Bibelbespre-
chung, Vikar Martin.**Kreuzkirche.** (Gemeindehaus am Elßler Weg).
Vorm. 10 Uhr Defan Schmidt. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst. Abends 8.30 Uhr Wiederholung
Abendgottesdienst. Die Taufe des Demetrius.
Befehlsgottesdienst. Hebe Ringkirk. Freitag,
den 16. Februar, abends 8.30 Uhr Bibelbespre-
chung, Vikar Martin.**Kreuzkirche.** (Gemeindehaus am Elßler Weg).
Vorm. 10 Uhr Defan Schmidt. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst. Abends 8.30 Uhr Wiederholung
Abendgottesdienst. Die Taufe des Demetrius.
Befehlsgottesdienst. Hebe Ringkirk. Freitag,
den 16. Februar, abends 8.30 Uhr Bibelbespre-
chung, Vikar Martin.**Kreuzkirche.** (Gemeindehaus am Elßler Weg).
Vorm. 10 Uhr Defan Schmidt. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst. Abends 8.30 Uhr Wiederholung
Abendgottesdienst. Die Taufe des Demetrius.
Befehlsgottesdienst. Hebe Ringkirk. Freitag,
den 16. Februar, abends 8.30 Uhr Bibelbespre-
chung, Vikar Martin.**Kreuzkirche.** (Gemeindehaus am Elßler Weg).
Vorm. 10 Uhr Defan Schmidt. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst. Abends 8.30 Uhr Wiederholung
Abendgottesdienst. Die Taufe des Demetrius.
Befehlsgottesdienst. Hebe Ringkirk. Freitag,
den 16. Februar, abends 8.30 Uhr Bibelbespre-
chung, Vikar Martin.**Kreuzkirche.** (Gemeindehaus am Elßler Weg).
Vorm. 10 Uhr Defan Schmidt. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst. Abends 8.30 Uhr Wiederholung
Abendgottesdienst. Die Taufe des Demetrius.
Befehlsgottesdienst. Hebe Ringkirk. Freitag,
den 16. Februar, abends 8.30 Uhr Bibelbespre-
chung, Vikar Martin.**Kreuzkirche.** (Gemeindehaus am Elßler Weg).
Vorm. 10 Uhr Defan Schmidt. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst. Abends 8.30 Uhr Wiederholung
Abendgottesdienst. Die Taufe des Demetrius.
Befehlsgottesdienst. Hebe Ringkirk. Freitag,
den 16. Februar, abends 8.30 Uhr Bibelbespre-
chung, Vikar Martin.**Kreuzkirche.** (Gemeindehaus am Elßler Weg).
Vorm. 10 Uhr Defan Schmidt. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst. Abends 8.30 Uhr Wiederholung
Abendgottesdienst. Die Taufe des Demetrius.
Befehlsgottesdienst. Hebe Ringkirk. Freitag,
den 16. Februar, abends 8.30 Uhr Bibelbespre-
chung, Vikar Martin.**Kreuzkirche.** (Gemeindehaus am Elßler Weg).
Vorm. 10 Uhr Defan Schmidt. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst. Abends 8.30 Uhr Wiederholung
Abendgottesdienst. Die Taufe des Demetrius.
Befehlsgottesdienst. Hebe Ringkirk. Freitag,
den 16. Februar, abends 8.30 Uhr Bibelbespre-
chung, Vikar Martin.**Kreuzkirche.** (Gemeindehaus am Elßler Weg).
Vorm. 10 Uhr Defan Schmidt. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst. Abends 8.30 Uhr Wiederholung
Abendgottesdienst. Die Taufe des Demetrius.
Befehlsgottesdienst. Hebe Ringkirk. Freitag,
den 16. Februar, abends 8.30 Uhr Bibelbespre-
chung, Vikar Martin.**Kreuzkirche.** (Gemeindehaus am Elßler Weg).
Vorm. 10 Uhr Defan Schmidt. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst. Abends 8.30 Uhr Wiederholung
Abendgottesdienst. Die Taufe des Demetrius.
Befehlsgottesdienst. Hebe Ringkirk. Freitag,
den 16. Februar, abends 8.30 Uhr Bibelbespre-
chung, Vikar Martin.**Sparfam? ja wohl - denn****2 Löffelchen Marke Trift**genügen schon für eine Tasse Kaffee, so
wie Sie ihn lieben.Und eine kleine Dose reicht für mehr
als 20 Tassen!Genau so ergiebig und sparsam ist Marke
Trift für alle Speisen, Suppen und Salate.**Alpenmilch Marke Trift**

immer zur Hand - immer gut!

„Die Erste unter Gleichen“

Allgäuer Alpenmilch u. S.
Bieffenhofen (Bayern)**Todesfälle in Wiesbaden.****Auguste Schloffer**, geb. Seuler, Ehefrau, 43 J.,
Albrechtstraße 7.
Alma Dammann, geb. Rothmeyer, Ehefrau,
39 Jahre, Rheingauer Straße 27, 7. 2.
Walther Bergbauer, geb. Schürer, Wwe.,
69 Jahre, Büdingerstr. 4, 7. 2.
Johann Pfeiffer, Gärtner, 69 Jahre, Stift-
straße 22, 7. 2.
Constantin Trift, Eisenbahnpräsident i. R.,
Birtl, geb. Rat, 76 Jahre, Ritterhaus-
straße 8, 7. 2.**Verein ehem. Gardisten Groß-Wiesbaden**
Nachruf.Am Dienstag verschied unser lieber Kamerad
Hugo Jacobowski.Wir verlieren in dem Verstorbenen einen
treuen Kameraden und Förderer unserer
Kameradschaft, dem wir allzeit ein ehrendes
Andenken bewahren. — An der Beerdigung am
Samstag um 10½ Uhr haben alle Kameraden
teilgenommen. Treffpunkt 10 Uhr am alten
Friedhof, Platter Straße. Der Vorstand.**Danksagung.**Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem Heimgang meines Sohnes
sage ich im Namen aller Hinterbliebenen
herzlichsten Dank.

Christian Bach.

Wiesb.-Sonnenberg, den 8. Februar 1934.

Danksagung.Allen denen, die unserem lieben
Entschlafenen die letzte Ehre gaben,
sage ich hiermit herzlichsten Dank. Be-
sonderen Dank Herrn Pfarrer Romberg,
sowie dem Herrn Schulrat Weber, den
Herren Lehrern Biebrichs von der Goethe-
Schule, den früheren Schülern Biebrichs
und dem Stahlhelm.

Frau Maria Orth, geb. Gerhard.

Wiesb.-Dolzheim, den 9. 2. 1934.

Bermischtes.

* Der Ochrda-See als Museum. Deutsche und jüdische Wissenschaftler und seit einigen Jahren mit der Erforschung des Ochrda-See beschäftigt, den die albanisch-jüdische Grenze durchschneidet. Der See, der durch seine Naturschönheiten bekannt ist, liegt mitten in den albanischen Bergen. Man hat dort im Wasser eine Tierwelt gefunden, die zur unmittelbaren Nachkommenheit von Lebensformen aus der Miozän-Epoche der Erdgeschichte gehört, also aus einer Zeit, die mindestens eine Million Jahre zurückliegt. Es wird angenommen, daß der Ochrda-See erst später von neuem Wasserzulauf abgeschnitten wurde, so daß sich Wasserbewohner in fortgeschrittenem Entwicklungsstadium nicht ausbreiten konnten. Die vorgeschichtliche Tierwelt aber hat sich auf eine für Europa einzigartige Weise erhalten, so daß man den Ochrda-See als ein naturhistorisches Museum bezeichnen kann, das den Vorteil hat, die Tiere, die wir sonst nur noch als Versteinerungen vorfinden, lebendig zu beobachten. Der Professor der Zoologie Straßmann von der Universität Leipzig, einer der ersten, der die Wichtigkeit der im Ochrda-See gemachten Entdeckungen erkannt hat, erzählt: Vor 10 oder 15 Jahren hätte man die Existenz derartiger Lebensformen aus der vorhistorischen Periode der Erdschichte in Europa gedeutet. Allgemein war die Auffassung verbreitet, daß die Eiszeit alles Leben ausgelöscht hat. Von den Tieren, die im Ochrda-See sesshaft wurden, entfielen über 50% auf der Zoologie bisher unbekannte Lebewesen, darunter Fische, Krustentiere und Würmer. Der Ochrda-See ist jedenfalls die einzige zu unserer Kenntnis gelangte Fundstätte dieser Art in Europa. Ähnliche Verhältnisse finden sich übrigens im Baltischen, dem gewaltigen baltischen Binnenmeer, nördlich der Wüste Gobi. Dort haben einige Forscher sogar eine Tierwelt lebend angetroffen, die nicht weniger als 20 Millionen Jahre in ihrer Samenlinie zurückreicht, die also der zweiten Erdperiode angehört, in der sich allmählich das Leben der Säugetiere und Vögel zu entwickeln begann. — Die jüdische Regierung beabsichtigt die Errichtung einer neuen biologischen Station, der vornehmlich die Erforschung dieser Tierwelt des Ochrda-Sees als Aufgabe gesetzt werden soll und die schon zu Beginn des kommenden Sommers fertiggestellt sein wird.

* Der Einzige, den Morgan fürchtete. Kürzlich starb in New York mit einigen Rückenwunden in der Lunge, den Reiten eines früheren Millionärs, in einem armenigen Hotelzimmer der „Wolf von Wallstreet“, ein einer der gefürchtetsten Börsenräuber der amerikanischen Metropole. Seinen wirklichen Namen kennt niemand; nur so viel steht fest, daß der Name David Amar, wie er sich zuletzt nannte, nicht zutrifft. Als David Amar hat der Verstorbenen indessen ein Millionenvermögen; er galt als der einzige Mensch, den Morgan fürchtete, aber die Krise von 1929 machte aus seiner Herrschaft in Wallstreet ein Ende. Im Jahre 1902 war Amar, früher ein kleiner Geschäftsmann in Omaha, in Wallstreet aufgetaucht. Bald hatte er sich durch seine tollkühnen Spekulationen einen Namen gemacht. Von irgendwelchen Bedenken wurde er dabei nicht beunruhigt, die Existenz anderer galt ihm nichts, und auch mit der gefähr-

lichen Ehrlichkeit nahm der Börsianer es nicht allzu genau. Die Jüdischen Behörden wurden aufmerksam, hellen ihm eine Falle, und der „Wolf von Wallstreet“ ließ hinein. Einer über ihn verhängten Gefängnisstrafe entzog er sich durch die Flucht nach Mexiko, wo er zunächst unerkannt lebte. Aber seine unheimliche Spekulationslust wurde ihm zum Verhängnis. Mexikanische Finanzkreise ahnten, es mit dem „Wolf von Wallstreet“ zu tun zu haben, von dem bekannt war, daß ihn die amerikanischen Behörden suchten. Eine schöne Frau im Dienste der Mexikaner entlockte ihm sein Bild, das jedwede Zweifel beseitigte, und kurz darauf sah sich Amar auf dem Wege nach Mexiko. Die letzten vier bis fünf Jahre seines Lebens mußte der einstige Goldmagnet in bitterer Armut verbringen.

* Hungerkünstler in der Tierwelt. Nicht nur Menschen haben sich in ununterbrochenen Zeiten durch Dauerhunger einen Namen gemacht. Klein, auch in der Tierwelt gibt es berühmte Hungerkünstler, die sogar ihre menschlichen Konkurrenten ganz erheblich übertreffen. An der Spitze der aus dem Bereich der Zoologie bekannten „fastenden“ Tiere steht die Sieben-Jahre-Schlangente. Jedoch kann man sie wohl kaum als Hungerkünstler im wahren Sinne des Wortes nennen, da mit der nahrunglosen Zeit der Verdauungsgänge gemeint ist, in dem dieses Insekt die außergewöhnlich lange Zeit von 7 Jahren verharren. Dagegen gibt es viele Reptile, die wirklich fasten — oft nahrunglos in Gefangenhaltung treten oft in Hungerkriese, der solche Ausmaße erreichen kann, daß es dem Besitzer einige Sorgen bereitet. So lebte vor Jahren im Jardin des Plantes in Paris eine Boa-Schlange, die vier Jahre lang jede Nahrung verweigerte und schließlich elend zugrunde ging, während eine andere Riesenschlange des Londoner Zoo nach einer achtmonatigen Fastenzeit, obwohl ihre Verdauungsfähigkeit als auch ihren Appetit wiederholte, wieder zu hungern, wie sie für Reptilien eine „effrene Ration“ bei sich tragen, die bei den Wirbeltieren aus einem Fettvorrat besteht. Der Hader des Kamels ist ein klassisches Beispiel einer solchen natürlichen Vorratskammer für entbehrungsreiche Zeiten. Auch der Mensch trägt diese Fettspeicher für alle Fälle bei sich, die sich bei ihm unter der Haut, zwischen den Muskeln, in der Leber und den zahlreichen Höhlen seines Leibes befinden. Wenig bekannt sind die Fettspeicher im Schwanz der Krustentiere und der giftigen Riesenkrabben. Bei der Eidechse ist der angeschwollene Schwanz mit derselben Haut wie das übrige Tier bedeckt, so daß er so gut wie unmerkbar ist. Der Schwanz der Wüstenmaus oder ist völlig unbesetzt und hat, wenn er anschwillt, das Aussehen eines aufgeblasenen Luftballons. Manche der auf dem Lande lebenden Weichtiere können eine Hungertour von zwei oder mehr Jahren gut überleben. Da ist der einjährige Hahn einer afrikanischen Vogelfauna, die zwei Jahre ihres Lebens verläßt, festgesetzt auf dem Eitrit im Schalenfalle eines naturhistorischen Museums. Dort wachte sie eines Tages auf, brach sich los von der Kapsel, auf die sie sorgsam gelehrt war, und begann zum Erstaunen aller, ihre Umgebung auszuforschen.

schaften. Afrikanische Stämme haben sich diese Fähigkeit mancher Schnecken, ohne Nahrung zu leben, längst zunutze gemacht. Sie pflegen, wenn sie einen großen Jagdausflug führen, die Schnecken, die sie mit sich nehmen, mit sich zu führen, die ihnen ihrer Haltbarkeit wegen unter Kanarienvögeln lange rings von Eis umschlossen sind, gegenwärtig dieser Gefangenhaltung keine Spur von Lebensfähigkeit, um dann wieder zu vollem Leben zu erwachen. Diese Tatsache führte zu dem Versuch, lebende Fische durch Eingefrieren transportfähig zu machen. Man füllte einen Behälter mit verschiedenen Arten von Fischschuppenfischen gradweise ab, bis er zu einem festen Eisblock gefroren war, und als man das Eis zwei Monate später langsam auftaute, fanden die Fische ihre alte Lebhaftigkeit wieder; die lange Gefangenheit im Eis hatte keinerlei Störungen ihres Befindens hervorgerufen.

* Wölfe über Galizien. Eine grausige Beleuchtung erhellte die Zustände in Polen durch Nachrichten, die aus Galizien kommen. Die Wölfe aus den weiten Wäldern triumphierten über die unzulänglichen Abwehrmaßnahmen der polnischen Behörden. So schlich wie in diesem Winter ist die Wölfschwere dort seit langem nicht gewelen. In großen Rudeln schweiften die ausgehungerten Raubtiere durch die Gegend, ohne daß etwas Menschenmordes gegen sie unternommen wird. In dem galizischen Bezirk Kolomoja sind in den letzten Wochen wiederholt Kinder vom Schulgang nicht mehr zurückgekehrt. Schulranzen und zerfetzte, blutige Kleider, die man aufwand, redeten eine in ihrer Eindeutigkeit schauerliche Sprache von Tragödien, die sich auf der Landstraße abgespielt hatten. Aus einem Nachbarort kommt die Meldung, daß dort zwei Männer, eine Frau und ein Kind den Wölfen zum Opfer gefallen sind. Das ein einzelner Mensch von den hundertjährigen Wölfen überfallen und zerfleischt worden ist, wird aus mehreren Orten berichtet. Man kann sich das panische Entsetzen vorstellen, das die galizische Landbevölkerung ergriffen hat. Das durchdringende Hungergeheul der Wölfe schallt in den klaren Frühlingsmorgen weit über das verschneite Land. Die verängstigten Menschen wagen sich zur Nacht überhaupt nicht mehr und selbst bei Tage kaum noch aus dem sicheren Bereich ihrer Häuser und Höfen heraus. Meldungen, denen zufolge Wölfe sogar im engeren Bereich der Dörfer und auch auf den Dorfstraßen selbst gesehen sein wollen, gehen von Mund zu Mund und können angesichts der nachgewiesenen vorerregenden allgemeinen Unruhe in vielen galizischen Dörfern von den Dorfbewohnern auch kaum für unglaubwürdig gehalten werden.

* Wo regnet es am meisten? Am meisten regnet es in Tzudenrad; dort fällt man 151 cm Regen im Jahr. Auf der Zugspitze sind es 138, in München 80 cm. Regensburg darf den Namen der regenärmsten deutschen Großstadt beanspruchen; dort regnet es alljährlich nur einen halben Meter. Die höchste Jahresdurchschnittstemperatur hat merkwürdigerweise Frankfurt a. M. mit 9,8 Grad Celsius; es folgen Karlsruhe und Stuttgart mit je 9,7 Grad. Das tiefste Jahresmittel — abgesehen von der Zugspitze — findet man mit 5,7 Grad in Treuburg-Regenboma in Mecklenburg.

Masken-Aufnahmen

billigst
3 Karten
von 2.00 an

An den Ball-
abenden bis
10 Uhr geöffnet.
Vorankmeldungen
erwünscht.

Foto-Samson
Kirehgasse 44, gegenüber M. Schneider

Im Autobus nach Mainz zur Besichtigung des Rosenmontagszuges
am 12. Februar. Wiesbadener Kurausbau. Abfahrt 10.30 Uhr
Kaiser-Friedrich-Platz. Hin- und Rückfahrt mit Aussichtsplatz
Person RM. 2.-. Fahrkarten erhältlich: Im Autobus, Wilhelmstr.,
Theaterkolon., in den Reisebüros u. vor Abfahrt bei dem Fahrer.
Sichern Sie sich in Ihrem eigenen Interesse frühzeitig einen Platz.
Wiesb. Autovkehrs-Ges. m. b. H., Fritz-Reuter-Str. 10, Tel. 28000.



Ein feiner Tropfen! in MAINZ?
dann Weinhaus Kirsch Holz-
nur str. 2

HOTEL KARPEN MAINZ
- Nähe der Stadthalle -
Samstag Sonntag Montag Dienstag
Großer karnevalistischer
BETRIEB

Am 19. Februar 1934, vormittags 9 Uhr wird
an der Gerichtshalle, Gerichtstraße 2, Zimmer 26,
das in Wiesbaden belegene Hausgrundstück, Mel-
trikstraße 4, zwangswise zwangs Versteigerung der
Gemeinschaft veräußert.
Eigentümer die Ehefrau des Gärtners Christian
Walder, Emilie, geb. Rigel, in Wiesbaden, u. Mit-
eigentümer in ungeteilter Erbengemeinschaft.
Wiesbaden, Amtsgericht 2a.

Ein
„Kleine
Anzeige“
im
Wiesbadener
Tagblatt
schafft Arbeit
und Verdienst

Muckerhöhle

Samstag u. die Fastnachtstage
Großer
Fastnachts-Rummel
Verlängerung.

Junge Mastputen

11-14 Fld., 2-3 Fld., 60 Fld., junge
Brathühner, 2-3 Fld., 2 Fld., 55,
Eupend., 2 Fld., 65 Fld., Vater-
mutterkühe u. Enten billigst. Nachh.
D. Kropf, Wälder 1. 84, Postfach
(Strehlen)

Mafulatur

zu haben im Tagbl. Verlag, Schalterhalle rechts.

HEITER'S

Kasseler Rippenspeer

zart u. mild, eine Delikatesse!
Kalbfleisch sehr preiswert:
Ragout, Nierenbraten, Bug, Brust zum
Füllen, Keule, Kotelett

Erstklass. Mastochsen-
Hammel- und Schweinefleisch
in großer Auswahl!

Meine neue Spezialität:

Katen-Schinken

Schwarzwälder Art, besonders zart und mild
Wiesbadener Rauchfleisch, brzl. angethan
Corned beef, Corned pork, Elbseln
in Gelee, ff Aufschnitt und Würstchen
tägl. frisch in großer Auswahl.
Prima Rindswurstchen ca. 5-6 Stk. - 1 Pfd.
Fleischwurst, Wiener, Bockwurstchen,
Echte Frankfurter

Zum Kneipbacken:

Reines Schweineschmalz

HEITER

Telephon 27542 Lieferung frei Haus!

Restaurant „Straßenmühle“

Jeden Samstag:
und Sonntag:
Schlachtfest
alle Schlachtfestlichkeiten in bekannter Güte. Mittwoh:
Häselchen, Br. Kefelwein, Johannisbeer, Rheinwein.
Spezialität: Kaffee u. Schokolade, Reineis, 80 Pfd.
Es ladet ein Hg. Klein u. Frau.

Schwalbacher Hof

Fastnacht-Dienstag
Fastnachtstreiben mit Tanz

4 Karnevalstage

Morgen Samstag:
Gr. Gala-Kappensitzung mit Tanz
Verlängerte Pollzeitunde

Samstag, den 10. Febr.

Haus-Maskenball

Union-Restaurant

Ecke Mauer- u. Neugasse
Rosenmontag:
Lumpen- und Gesindeball

Der blaue Anzug

ob ein- od. zweireihig, darf in keinem Kleider-
schrank fehlen. Obwohl bekannt, möchte ich
immer wieder auf die vielseitige Verwendung
dieses schönen Kleidungsstückes hinweisen. In
der Etage finden Sie den „Blauen“ in sehr wert-
voller Auswahl zu besonders niedrigen Preisen.

Blauer Anzug

aus reinwollenem
Kammgarn, aufgut.
Kunstseide gefüllt,
flotte Dreifache Form

28.-

Blauer Anzug

aus gutem Kamm-
garn, Zwirnrothhaar-
Verarbeitung u. be-
sond. schöne Zutat.

38.-

Blauer Anzug

prachtvolle Kamm-
garnqualität, in die-
ser Preislage eine
ganz bes. Leistung

48.-

Andere Preislagen: 58.- 68.- 78.-

LÖWENSTEIN

Mainz, Bahnhofstraße 13, Erster Stock

